

# Untersuchungsbericht

3X088-0/08  
November 2008

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

## Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	06. Juli 008
Ort:	Rinow
Luftfahrzeug:	Heißluftballon
Hersteller / Muster:	Schröder / Fire
Personenschaden:	zwei Personen schwer verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug nicht beschädigt
Drittschaden:	keiner
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

## Sachverhalt

### Ereignisse und Flugverlauf

Der Heißluftballon startete um 19:30 Uhr<sup>1</sup> mit vier Personen an Bord von einem Gelände südlich von Herzberg zu einer nichtgewerblichen Ballonfahrt.

Bei der Fahrtvorbereitung wurden die Gäste in das Verhalten bei einer Ballonfahrt eingewiesen. Das Aufrüsten und der Start des Heißluftballons erfolgten ohne Besonderheiten. Nach dem Start fuhr der Ballon in Richtung Norden. Nach Aussagen des Piloten wurde dabei Herzberg in 1 500–1 800 ft überfahren und der Luftraumbereich des Flugplatzes Holzdorf passiert. Als der Ballon nach einer Stunde Fahrtzeit

das Gebiet östlich von Schönewalde erreichte, bemerkte der Ballonführer erste Niederschlagsgebiete in südlicher Richtung. Aufgrund der Wetterverschlechterung leitete er einen schnellen Abstieg des Ballons ein, um ein Landegelande anzufahren. Bei der Anfahrt zur Landung wurde nach Angaben des Piloten die Ballonhülle durch böigen Windeinfluss verformt. Den Passagieren wurde mitgeteilt, dass es zu einer harten Landung kommen werde. Mit einer Sinkgeschwindigkeit von ca. 3 m/s prallte dann der Ballonkorb auf einem Wiesengelände auf und wurde 100-120 m über den Boden geschleift. Der Pilot beschrieb, dass trotz Parachuteöffnung ein erneutes Aufsteigen des Ballons nicht verhindert werden konnte. Das Luftfahrzeug stieg nochmals auf ca. 40-50 m Höhe und kam dann mit großer Sinkgeschwindigkeit zu Boden und schleifte erneut ca. 60 m durch ein Maisfeld, bevor es in seine Endlage kam.

Infolge der zwei harten Bodenberührungen beim Landevorgang wurden zwei Gäste im Ballonkorb schwer verletzt.

### Angaben zu Personen

Der Ballonfahrer besaß seit März 1996 eine Lizenz zum Führen von Heißluftballonen. Seine Gesamtflugerfahrung nach Lizenzerhalt betrug 538 Stunden mit 485 Fahrten, davon 12 in den letzten 90 Tagen. Der Start auf dem Gelände eines Gewerbegebietes bei Herzberg erfolgte im Rahmen seiner Allgemeinerlaubnis.

<sup>1</sup> Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

## Angaben zum Luftfahrzeug

Der Heißluftballon Fire Balloons G wurde für den nichtgewerblichen Personentransport eingesetzt. Die Ballonhülle hatte ein Volumen von 3 600 m<sup>3</sup> und im Korb der Größe V konnten bis zu vier Personen transportiert werden. Im Nachprüfschein der letzten Jahresnachprüfung vom 06.03.2008 war die maximale Startmasse mit 832 kg angegeben. Der Heißluftballon hatte eine Gesamtbetriebszeit von 89 Stunden.

## Meteorologische Informationen

Im Rahmen der Flugvorbereitung nutzte der Ballonführer den Ballonwetterbericht Berlin des Deutschen Wetterdienstes. Aus dem Inhalt ging hervor, dass für den Vorhersagebereich am Abend mit der Annäherung einer Front zu rechnen war. Die Windangaben für den Boden wurden mit 5-10 kt und für die zu erwartenden Höhenwinde im Bereich 500-2 000 ft mit 10-15 kt angegeben.

Der Bodenwind kam während der Fahrt aus ca. 190-200° und verstärkte sich unter dem Einfluss der sich annähernden Front.

## Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle lag auf einem Feld zwischen den Ortschaften Rinow und Bärwalde, ca. 100 m südlich der Verbindungsstraße beider Ortschaften.

Bei der technischen Untersuchung des Luftfahrzeuges wurden keine Mängel festgestellt. In den Gasbehältern befand sich noch eine ausreichende Menge Propan- gas und die Funktion des Parachutesystems war ohne Beanstandungen. Es wurden keine Schäden am Luftfahrzeug und seiner Ausrüstung festgestellt.

Untersuchungsführer	Stahlkopf
Mitwirkung	Tomschin